

«Das Magazin»
 ist die wöchentliche Beilage
 des «Tagesspiegelers»,
 der «Basler Zeitung», der «Berliner
 Zeitung» und von «Der Bund».

HERAUSGEBERIN

Tamella Publikationen Deutschschweiz
 AG, Wendlerstrasse 21, 8004 Zürich
 Verleger: Pirmin Seipetz

REDAKTION Das Magazin

Wendlerstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
 Telefon 0144 248 41 11
 E-Mail: redaktion@dasmagazin.ch

Chiefredaktor: Finn Canonica

Bruno Ziaudini (Stv. Chiefredaktor)

Redaktion: Sven Betsch, Michael Kogers, Anuschka Rothbarth, Paula Schmidt

Artredaktion: Nathan Aebi

Bildredaktion: Dorothea Fiedler

Abschliesseraktionen: Isakle Durchholz

Redaktionelle Mitarbeit: Christof

Ceruch, Haznes Gratesegger, Max Küng,

Tracy Müller-Bosshard, Christian Selzer,

Jan Christoph Weichenhan

Honorar: Martina Ambrogio-Dorati

VERLAG Das Magazin

Wendlerstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich

Telefon 044 248 41 11

Verleger: Marcel Tappener (Leitung)

Lonisa Göler, Gabriela Weinstein

Goldbach Publishing AG:

Philipp Markowski (Managing Director)

Adriano Valeri (Director Client Sales)

Sales Administration (Print):

Cabrella Holenstein (Division Manager)

Anzeigen: Goldbach Publishing AG

Wendlerstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich

Telefon +41 44 248 42 30

anzeigen@dasmagazin.ch

www.goldbach.com

Trägerunternehmen:

«Fines-Assegers», Wendlerstrasse 21

Postfach, 8021 Zürich

Telefon 044 404 64 64

abo@tagesspiegel.ch;

«Berliner Zeitung»;

«Basler Zeitung»; Tel. 061 639 13 13

abo@bz.ch;

«Der Bund»; Tel. 0844 385 144

abo@derbund.ch

Nachbestellung:

redaktion@dasmagazin.ch

Ombudsmann:

Ignaz Staub, Postfach 857, 6510 Cham 1

ombudsmann.zsm@dia@bluewin.ch

Bekanntgabe von namhaften

Beteiligten der Tamella

Publikationen Deutschschweiz AG

LS.v. Art. 322 SGR:

DZZ Druckzentrum Zürich AG, Goldbach

Publishing AG, LZ Lindt Zeitung AG,

Tamella Abo Services AG, Tamella

Basler Zeitung AG, Tamella PRZ AG,

Zürcher Oberland Medien AG

Ein Angebot von Tamella



(13) ist einer der acht
 BG-Schüler in der zürcher K&S.
 Zeichnen und Malen sind seine Leiden-
 schaft.

Ring, ring, mein Wecker klingelt um
 halb acht. Um acht Uhr stehe ich auf
 und esse was, danach gehe ich um 8.35
 Uhr auf Tram.

Um 9 Uhr fängt die Schule an. Zuerst
 habe ich Deutsch bis zur Pause.

In der Pause bin ich meistens mit T¹,
 M¹ & D¹, das sind Kollegen von
 mir.

In der nächsten Lektion habe ich
 Geschichte, da nehmen wir die Fran-
 zösische Revolution durch. Geschichte
 dauert zwei Stunden, dieses Fach macht
 mir viel Freude.

Am Mittag gehe ich in die Mensa. Meis-
 tens gibt es Hotdog, Döner oder Pizza;
 alles Gerichte, die man einfach in der
 Hand halten kann. Mit Essen bepackt,
 gebe ich mit M¹ in ein Restaurant
 wo er sich etwas zu Essen kauft. Dann
 schauen wir auf die Uhr, wenn die Zeit
 noch reicht setzen wir uns auf eine
 Bank und reden über etwas das uns
 interessiert, zur Zeit ist es das Corona
 Virus. Es ist immer cool mit M¹ in
 der Mittagspause.

Wenn wir fertig gegessen haben müs-
 sen wir in die Nachmittagsschule.

Nun folgen zwei Stunden Franz, das ist
 nicht mein Lieblingsfach. Die Stunden
 vergehen immer langsam, weil ich im-
 mer warten muss bis mein Klammer-
 chen an die Reihe kommt.

Voller Freude kann ich dann dafür die
 Schule verlassen und in den Zeich-
 nungskurs gehen. Im Kurs malen wir
 mit Pastelkreise Stilleben. Im Kurs ist
 es meistens ganz witzig und es entste-
 hen schöne Bilder. Der Kurs dauert drei
 Stunden.

Nach dem Kurs fahren alle zusammen
 mit dem Bus nach hause.

Zuhause steht das Essen auf dem Tisch.
 Selten kommt mein Grossvater zu uns
 zum Essen, seit der Corona Krise habe
 ich ihn nicht mehr gesehen, was schade
 ist.

Nach dem Essen gehe ich müde aber
 zufrieden ins Bett.
 Ende